

Gemeinsam:wachsen. Werkstatt:Schule. Hauptfach:Mensch.

*Meilenstein-Manifest
der AG Schulentwicklung*



... macht Zukunft!

Unser Bestreben: Gemeinsam wachsen.

Wir sind eine Gruppe von Schulleiterinnen und Schulleitern, die sich 2021 in der AG Schulentwicklung zusammengefunden haben. Unter dem Eindruck der Corona-Pandemie haben wir erkannt, dass Schulentwicklungsprozesse neu gedacht und gemeinsam umgesetzt werden müssen. Denn die Schule steht vor vielfältigen neuen Herausforderungen: Klimakrise, Gefährdung der Demokratie durch Fake News, Digitalisierung, demografischer Wandel und psychische Probleme, um nur einige zu nennen.

Eltern erwarten, dass ihre Kinder lernen, in der Zukunft zu bestehen und diese mitzugestalten. Auch die Schülerinnen und Schüler haben diese Erwartungen und wir tragen dafür Mitverantwortung.

Wir wissen, dass diese Sorge und das Anliegen der ständigen und zeitgemäßen Entwicklung unserer Evangelischen Schulen und deren evangelischen Profils von vielen geteilt wird, aber der Aufbruch fällt oft schwer. Daher haben wir im Oktober 2023 mit Unterstützung der Schulstiftung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen den *Zukunftsprozess 2024* initiiert, der alle evangelischen Schulen in Sachsen einlädt und alle mitnehmen möchte. Gemeinsam haben wir Überlegungen angestellt, kooperative Formate erprobt und Entwicklungen angestoßen.

Unser Konzept: Werkstatt:Schule.

Schule ist gestaltbar. Wir haben die Verantwortung, Schule zu gestalten. Für das konkrete Arbeiten in der Werkstatt:Schule leiten uns folgende Fragen:

1. Was erwartet uns und die Schülerinnen und Schüler in Zukunft an Herausforderungen?
2. Was muss Schule in Zukunft anders machen bzw. was kann man einfach weglassen?
3. Welche Zukunft wünschen wir uns?
4. Was möchten wir aus unserer Geschichte mitnehmen?

Diese Fragen zeigen, dass in der Werkstatt:Schule immer etwas zu verändern ist. Nicht alles muss sofort geändert werden, aber gemeinsam ist mehr möglich, als man oft meint. In der Werkstatt:Schule können alle, insbesondere die Schülerinnen und Schüler, aktiv mitgestalten. Für die Entwicklung ihrer Mündigkeit, Urteils- und Gemeinschaftsfähigkeit als auch von gelebter Demokratie sind Raum und Wirkmöglichkeit essenziell.

Darüber hinaus sind Evangelische Schulen in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft in besonderer Weise in der Lage, die Perspektive der Religiosität als Modus der Welterschließung zu stärken. Religiöse Bildung als Teil allgemeiner Bildung und religionssensible Schulkultur eröffnet die religiösen Vorstellungswelten und lässt Religion erfahrbar werden. In der Schule öffnet sich Kirche.

Unsere Überzeugung: Hauptfach:Mensch.

Wir stehen für die kontinuierliche Entwicklung des evangelischen Profils im Orientierungsrahmen der Evangelischen Schulen in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens mit seinen vier Profilaspekten Heterogenität und Persönlichkeitsbildung, religiöse Kompetenz, Schulentwicklung sowie gelebte Diakonie; zusammengefasst: Hauptfach:Mensch.

Die sieben Austauschforen sowie die drei Zukunftswerkstätten des Zukunftsprozesses haben diesen Rahmen mit aktuellen Vorstellungen bereichert. Für die mehr als 150 Beteiligten der Zukunftswerkstätten in Chemnitz, Annaberg-Buchholz und Dresden war unter anderem wichtig:

- Die Schule als inklusiver Lern- und Lebensort im angstfreien Miteinander der Schulgemeinschaft.
- Aktualisierte Lehrpläne und eine neue, flexiblere Praxis mit Schwerpunkten wie Aufklärung, Resilienz und Persönlichkeitsbildung.
- Pädagogisches Arbeiten in multiprofessionellen Teams und neue Formen der Leistungsbeurteilung.

Der Zukunftsprozess 2024 hat gezeigt, was möglich ist. Danke allen, die mitgewirkt haben!

Daher unser Aufruf: **Wachsen wir gemeinsam und bauen wir unsere Schulen und deren evangelisches Profil weiter!**

AG Schulentwicklung